

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Informatik

Gasthochschule: Kyungpook National University, Daegu

Gastland: Südkorea

Zeitraum: Sommersemester 2017 (Februar bis Juni)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Aufenthalt in Korea war unglaublich spannend, da man in eine fremde Kultur eintaucht und neue Freunde und Bekannte findet. Daegu als Stadt ist in vielen Aspekten nicht mit Seoul zu vergleichen, spiegelt aber mehr das "wirkliche" Korea wider.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Auslandsstudenten bekamen vor dem Start des Semesters eine Liste mit verfügbaren Kursen auf Englisch zugesandt. Die Auswahl für Informatik war allerdings etwas eingeschränkt.

Global classroom

Eine Gruppenarbeit als Teil des EU-ICI Stipendiums mit anderen Austauschstudenten im In- und Ausland, bei der gemeinsam ein Softwareprojekt geplant und entwickelt werden sollte. Sehr zeitaufwändig aber auch sehr interessant.

Korean language

Sprachkurs für komplette Anfänger, von der Schrift über Zahlen bis hin zu simplen Sätzen. Sehr zu empfehlen.

Computer Graphics

Einführung in die grafische Datenverarbeitung (es bestehen Überschneidungen zum Kurs "Grafische Datenverarbeitung" an der h_da). Es wurde sowohl auf Theorieverständnis, als auch auf die praktische Anwendung mittels OpenGL Wert gelegt. Der Kurs war relativ anspruchsvoll.

Java Programming

Einführung in die Java-Programmierung. Beinhaltet wöchentliche Abgaben von Programmen. Generelle Programmierkenntnisse, z.B. in C++, werden vorausgesetzt.

Nicht zu empfehlen für Leute die schon Erfahrung mit Java haben.

Des weiteren gab es während des Semesters mehrere Möglichkeiten mit koreanischen Studenten, die Deutsch lernen, zusammen zu arbeiten, z.B. als Tutor. Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Mir wurde ein Platz in einem Wohnheim auf dem Campus zugeteilt. Es gibt mehrere Wohnheime, von denen nur ein Teil für Austauschstudenten geöffnet ist. In jedem Wohnheim teilt man sich ein Zimmer mit einer anderen Person. Vor dem Beziehen bestand die Möglichkeit, einen Wunschpartner anzugeben.

Generell besteht auch die Möglichkeit, sich eine Unterkunft außerhalb des Campus zu suchen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Auf dem Campus oder in unmittelbarer Nähe findet sich so ziemlich alles was man zum Überleben braucht: Supermärkte, Restaurants, Geldautomaten, eine Post etc. Es gibt außerdem mehrere Kantinen auf dem Gelände.

Um in die Stadt zu kommen kann man ein Taxi nehmen oder den Bus. Die nächste Bushaltestelle ist maximal 10 Gehminuten entfernt.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum kann z.B. im koreanischen Konsulat in Frankfurt beantragt werden. Bei mir betrug die Bearbeitungszeit unter 4 Wochen, der Pass wurde so lange einbehalten.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Im Allgemeinen ist man mit Englisch über die Runden gekommen. In manchen Fällen musste ich aber meinen koreanischen Buddy um Hilfe bitten.

Das Lernen der koreanischen Schrift kann auch weiterhelfen, da oftmals englische Wörter übernommen wurden.

Für Taxifahrten empfiehlt es sich, ein paar Ziele auf koreanisch zu lernen (z.B. die Innenstadt oder der Campus Eingang direkt vor dem eigenen Wohnheim).

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Auf dem Campus verteilt befinden sich eine Schwimmhalle, mehrere Sportplätze sowie Fitnessstudios. Studenten können zudem verschiedenen Clubs beitreten, die sich zu Beginn des Semesters vorstellen.

In der Stadt selbst gibt es allerhand Nachtclubs und Shopping-Möglichkeiten, trotzdem ist Deagu nicht mit Seoul zu vergleichen.

Generell findet sich immer jemand, um zusammen etwas zu unternehmen. Außerdem kann man regelmäßig an Ausflügen, z.B. zu kulturellen Stätten, teilnehmen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich hatte für die Dauer des Aufenthalts ein Stipendium, das sowohl die Kosten für das Wohnheim (~1000\$ pro Semester), als auch für drei Mahlzeiten pro Tag in der Mensa beinhaltete.

Die alltäglichen Kosten sind vergleichbar mit denen in Deutschland, Restaurantpreise sind jedoch günstiger.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte zuvor eine Auslandskrankenversicherung bei Envivas (einem Partner der TKK) abgeschlossen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Eine T-Money Card für öffentliche Verkehrsmittel ist sehr praktisch
- Meine Kreditkarte hat nur an manchen Geldautomaten funktioniert
- Mit Skype kann man ziemlich günstig Festnetzanschlüsse in aller Welt anrufen. Das Guthaben auf der koreanischen Seite aufzuladen war allerdings problematisch, noch von zu Hause oder über einen Proxy sollte es aber kein Problem sein

Beste & schlechteste Erfahrung:



Mit anderen Studenten Korea und weitere Länder erkunden



Als Ausländer nicht in bestimmte Clubs gelassen werden